

Vergleich - Übersetzung - Weltliteratur

Komparatistische Praktiken in der Diskussion

u^b

b
UNIVERSITÄT
BERN

Jedes Jahr mehr steht unsere Gesellschaft vor der Herausforderung, mit Pluralität und Differenz umzugehen. Eben diese Herausforderung charakterisiert auch die Komparatistik seit ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert: Die Fremd- und Differenzfahrten, die Literatur häufig behandelt, müssen von der vergleichenden Literaturwissenschaft auch konzeptionell eingeholt werden, indem sie zwischen verschiedenen Kulturen arbeitet. Trotz dieser Parallele sind Schnittstellen zwischen Komparatistik und Gesellschaft bislang unterentwickelt geblieben.

Diese Lücke will unser Netzwerk füllen, indem es Komparatistik praxeologisch denkt und somit die Dynamik der praxistheoretischen Wende in der Wissenschaftstheorie aufgreift. Um nicht bereits konzeptionell einen Graben zwischen „Wissenschaft“ und ihrer „Anwendung“ aufzuwerfen, wird Komparatistik als Bündel von Praktiken aufgefasst, die vielfach in die Gesellschaft hineinreichen, ist doch gesellschaftliches Leben ohne die vergleichende Aushandlung von Differenzen nicht zu denken. Zu fragen ist also, welches „ZusammenLebenWissen“ (Ette) in komparatistischen Praktiken steckt.



© Susanne Graber

Organisation:

Joachim Harst (Köln)
Alena Heinritz (Bonn)
Melanie Rohner (Bern)

Mit Unterstützung des Nachwuchsförderungs-Projektpools und der Phil.-hist. Fakultät der Universität Bern

[mv | ub]

MITTELBAUVEREINIGUNG
UNIVERSITÄT BERN

Vergleich - Übersetzung - Weltliteratur

Komparatistische Praktiken in der Diskussion

Erstes Arbeitstreffen des projektierten Netzwerks *Undiszipliniert? Komparatistische Praktiken in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts*

Seminarraum im Obergeschoss, Haus der Universität, Schlösslistrasse 5, 3008 Bern

Freitag, 14.02.20

09.30 - 10.00	Begrüssung (<i>Joachim Harst</i>)
10.00 - 10.45	Forschungsperspektiven der Netzwerkmitglieder (<i>Nicolas Detering, Joachim Harst, Alena Heinritz, Yvonne Liebermann</i>)
10.45 - 11.15	Kaffeepause
11.15 - 12.15	Forschungsperspektiven der Netzwerkmitglieder (<i>Caroline Mannweiler, Reinhard Möller, Julian Reidy, Melanie Rohner, Hanna Zehschnetzler</i>)
12.15 - 13.45	Mittagspause
13.45 - 14.45	DFG-Netzwerk: Antragsbesprechung
14.45 - 16.15	Vergleich und Vergleichbarkeit: Praxeologische Perspektiven (<i>Alena Heinritz</i>) Impulsreferat und Textdiskussion
16.15 - 16.45	Pause

16.45 - 18.15

Übersetzung als Vermittlung und Grenzziehung:
am Beispiel von Wissenschaftsübersetzungen ins
Französische im 18. Jahrhundert (*Caroline Mannweiler*)

Impulsreferat und Textdiskussion

Gemeinsames Abendessen

Ab 19.00

Samstag, 15.02.20

09.30 - 11.00	Weltliteratur und Weltentdeckung (<i>Joachim Harst</i>) Impulsreferat und Textdiskussion
11.00 - 11.30	Kaffeepause
11.30 - 12.30	Zweite Runde Antragsbesprechung
12.30 - 13.00	Förderung komparatistischer Diskussionen in und aus der Schweiz (<i>Melanie Rohner</i>)

Informationen, Anmeldung und Reader: melanie.rohner@germ.unibe.ch

Organisation:

Joachim Harst (Köln)
Alena Heinritz (Bonn)
Melanie Rohner (Bern)

Mit Unterstützung des Nachwuchsförderungs-Projektpools und der Phil.-hist. Fakultät der Universität Bern